

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Paris: Weizen fester, Mais legt Rückwärtsgang ein

Die Weizenkurse in Paris tendieren fester – die zum Börsenschluss am Mittwoch erreichten 187,25 EUR/t waren allerdings kaum mehr als vor einer Woche. Unterstützung fanden die Notierungen in den festen, zuletzt sprunghaft gestiegenen Weizenkursen an der Börse in Chicago und darüber hinaus in der jüngsten russischen Erntekürzung. Das Beratungsunternehmen Sovecon hat seine Schätzung der russischen Weizenernte 2020 zuletzt von 80,8 auf 79,7 Mio. t nach unten korrigiert. Grundsätzlich gilt, dass sich jede Verringerung der von russischen Exporteuren am Weltmarkt angebotenen Mengen positiv auf die Absatzchancen von EU-Exporteuren auswirkt. Auch die Ukraine spielt als Konkurrent am globalen Weizenmarkt eine Rolle, doch verfehlen die dortigen Ernterwartungen das Vorjahr deutlich. Nach Angaben des Informationsdienstes APK-Inform wird die ukrainische Weizenerzeugung 2020 mit geschätzten 25,3 Mio. t das Vorjahr um 11 % verfehlen.

Die Maiskurse an der Börse in Paris gaben einen Teil ihrer Gewinne zuletzt wieder ab. Acht Handelstage infolge waren sie gestiegen und hatten in dieser Zeit mehr als 13 EUR/t an Wert gewonnen. Nun fielen sie um 6 auf 175 EUR/t zurück, womit die Vorwochenlinie aber immer noch um gut 1 EUR/t übertroffen wird. (Quelle: AMI)

Erste DBV-Erntemeldung: Wintergerstenernte unter Vorjahresergebnis

Auf Grundlage der Meldungen der Landesbauernverbände ist derzeit von einer Wintergerstenernte von 8,9 Mio. t auszugehen. Damit liegt die Ernte in etwa im Mittel der Jahre 2015 bis 2019, aber mit einem Minus von 9 % bzw. 900.000 t recht deutlich unterhalb des Vorjahresergebnisses von 9,8 Mio. t. Zurückzuführen ist das auf eine geringere Anbaufläche von 1,32 Mio. ha (-2,3 % gegenüber 2019) und auf sehr heterogene, aber im bundesweiten Schnitt geringere Hektarerträge von 6,7 t (-7 % gegenüber 2019). Ursächlich für die Mindererträge sind die Frühjahrstrockenheit im März und April und die Frostergebnisse im Mai, aufgrund derer die Bestände regional stark geschädigt und daher als GPS geerntet wurden.

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2020)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 29	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	167,39	163,11	+4,28	↗
Brotweizen	163,85	159,37	+4,48	↗
Brotroggen	134,49	132,25	+2,24	↗
Futterweizen	152,23	150,64	+1,59	↗
Futtergerste	143,22	142,57	+0,65	↗
Braugerste	164,61	164,61	+0,00	→
Körnermais, AE	172,82	170,65	+2,17	↗
Raps	369,57	367,23	+2,34	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		15.07.2020	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 20	187,25	+1,75	+0,25
Paris Weizen	Dez 20	188,50	+2,25	+0,75
Paris Mais	Aug 20	175,00	-6,00	+1,25
Paris Mais	Nov 20	164,50	-1,00	-1,00
Paris Raps	Aug 20	385,25	+3,50	+0,25
Paris Raps	Nov 20	384,50	+4,50	+2,50

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

